



Die Mannschaft der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen, hinten von links: Justin Nagel, Luca Thom, Lee Weber, Tjark Benner, Sven Heidrich, Tim-Luca Klein, Dennis Märzhäuser, Arthur Becker, Julian Molzberger; Mitte von links: Co-Trainer Dominik Neitzert, Vorsitzender Rainer Zeiler, Fitnesstrainer Thomas Jung, Jannik Weller, Alban Bekteshi, Betreuer Marcel Herkersdorf, Jan Niklas Franken, Julius Müller, Trainer Torsten Gerhardt, Torwarttrainer Uli Weidenbruch, Torwarttrainer Matthias Zeiler; vorne von links: Sebastian Rosbach, Lukas Müller, Ferdinand Schell, Niklas Platte, Louis Hommes, Niklas Winter, Burim Blakaj, Robin Graf, Luke Jung. Es fehlen: Bastian Bleeser, Philip Krahn, Louis Vedder und Luca Groß.

Foto: Jogi

# Malberg geht mit viel Neuem in die Jubiläumssaison

Rheinlandliga Westerwälder müssen im zehnten Rheinlandliga-Jahr in Folge ohne Zeiler und Zimmermann auskommen

Auf dieses gefühlte Jubiläum kann die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen stolz sein: Die Spielgemeinschaft aus dem Kreis Altenkirchen startet in ihre zehnte Rheinlandliga-Saison in Folge – keine Selbstverständlichkeit für ein Team, das fast ausnahmslos aus Spielern aus dem unmittelbaren Umkreis besteht. Und doch ist die Jubiläumssaison in gewissen Bereichen mit einer Art Neuanfang verbunden.

Seit dem Jahr 2014 gehörte die Nummer eins zwischen den Pfosten stets Matthias Zeiler, seit 2017 zog Sebastian Zimmermann als ordnende Hand im defensiven Mittelfeld die Fäden, seit 2018 leistete Volker Heun als Trainer erfolgreiche Arbeit bei der SG. Das alles gehört jetzt der Vergangenheit an. Zimmermann musste seine Laufbahn verletzungsbedingt beenden, Zeiler macht im Tor Platz, wird das Training für seine Nachfolger Niklas Winter, Niklas Platte sowie Louis Hommes unterstützen, und Heun verabschiedete sich in den Trainer-Ruhestand.

„Jetzt ist es an der Zeit neue Hierarchien zu bilden“, sagt der Neue auf der Malberger Bank, Torsten Gerhardt. „Ich ziehe den Hut vor Volkers Arbeit. Es ist nicht selbstverständlich, den Klas-

senverbleib in der Rheinlandliga so lange erfolgreich zu meistern. Das ist Jahr für Jahr eine echte Herausforderung.“

Schon im Januar wurden sich der Verein und der neue Coach einig, der an seiner neuen Wirkungsstätte einiges Bekanntes vorfindet. Zu Jugendzeiten spielte Gerhardt selbst in Malberg, der Vorsitzende Rainer Zeiler und Geschäftsführer Albert Hüsch waren schon damals im Amt. „Ich kenne viele der Protagonisten“, schildert Gerhardt und meint damit nicht nur die SG-Führung, sondern auch den einen oder anderen Spie-

ler. Julius Müller etwa gewann 2019 unter Torsten Gerhardt mit der A-Jugend der JSG Altenkirchen das Double bestehend aus Rheinlandmeisterschaft und Rheinlandpokal.

Vier von zehn Spielzeiten seit der Saison 2014/15 schloss Malberg auf Rang zwölf ab, so auch die vergangene, in der die Westerwälder nach einer großartigen Hinrunde auf der Zielgeraden noch einmal gewaltig zittern mussten und das Abstiegsgepenst erst am letzten Spieltag vertrieben.

Ob Gerhardt ein weiteres Mal Platz zwölf unterschreiben würde? „Ja, würde ich,

weil vor uns ein anspruchsvolles Jahr liegt“, sagt er. Das hat nicht nur mit den vier Absteigern aus der Oberliga und starken Neulingen, die aus der Bezirksliga den Sprung nach oben geschafft haben, zu tun, sondern auch mit der Aufgabe, das künftige Fehlen von Zeiler und Zimmermann zu kompensieren. „Sie sind immer vorangegangen. Jetzt bietet sich für andere Jungs die Chance, mehr Verantwortung zu übernehmen und ein paar Prozent zuzulegen“, sagt Gerhardt und nennt in diesem Zusammenhang zum Beispiel Sven Heidrich sowie Lukas und Julius Müller.

Und dann ist da noch der Abgang von 21-Tore-Mann Gabriel Müller, der beim Oberligisten FV Engers ehrgeizige Ziele verfolgt. Wie sehr Müllers Wechsel an den Wasserturm schmerzt, hängt auch davon ab, wie Justin Nagel in Malberg wieder Fuß fasst. Er hatte sich vor einem Jahr relativ spät für einen Wechsel zu den Eisbachtaler Sportfreunden entschieden, kam in der Oberliga aber nicht wie erhofft zur Geltung. Erst gegen Ende bekam er mehr Einsatzzeit, wofür er sich mit Toren bedankte. Zu den zwei Treffern der ersten Saisonhälfte kamen immerhin sechs weitere in der Abstiegssrunde.

„Justin ist natürlich ein super Ersatz für Gabriel“, freut sich Gerhardt auf die Rückkehr des Angreifers. Auch Luca Thom und Sebastian Rosbach haben bei ihren Ex-Vereinen bewiesen, dass sie wissen, wo das Tor steht – Thom bei der SG Weitfeld, Rosbach in der A-Jugend-Rheinlandliga im Trikot der JSG Altenkirchen.

Die Saison hat noch nicht begonnen, aber schon jetzt machen Gerhardt und sein Co-Trainer Dominik Neitzert (Gerhardt: „Wir haben von Anfang an auf Augenhöhe agiert“) deutlich, dass in Malberg neue Schritte gegangen werden. Neuer Trainer, neue Handschrift: So wurde ein Analyse-Kamerasystem angeschafft, damit die Übungsleiter ihre taktischen Anweisungen künftig auch mit bewegten Bildern untermalen können.

Das Echo aus Reihen der Mannschaft, die die Finanzierung aus Eigeninitiative übernahm, fiel positiv aus. Ob Gerhardt seinem neuen Team auch einen anderen Spielstil verpasst, da will er sich noch nicht festlegen: „Natürlich gibt es andere Ansätze, wenn etwas Neues beginnt. Aber beim System müssen wir schauen. Unter dem Strich steht, dass wir erfolgreich sind.“

René Weiss



Torsten Gerhardt (3. von links) hat in seiner Jugendzeit selbst in Malberg gespielt. Jetzt will er an die erfolgreiche Trainerarbeit seines Vorgängers Volker Heun anknüpfen.

Foto: René Weiss